

Aktuelles rund um den Breiten Weg

meine **Meile**



**ENTDECKEN
SIE NEUES IN
DER CITY**



**Ab in die
MITTE**



GASTRONOMIE

KULINARISCHE
KOMPETENZ
BEI LEO'S

03



HANDEL

GENUSS-
MOMENTE BEI
BOTTLE & PIPE

04



TIPPS & TRENDS

WOBAUCARD
JETZT AUCH
AUF FACEBOOK

05



Peter Lackner

Liebe Leserinnen und Leser, unsere Innenstadt steht vor immensen Veränderungen. Große Bauprojekte kündigen sich an oder sind in vollem Gange. Das Zentrum erhält, etwa mit dem Dommuseum und dem neuen Domviertel, zusätzliche, attraktive Anziehungspunkte.

Doch was wäre die Stadt ohne ihre sympathischen Händler, Café- und Restaurantbetreiber? „meine Meile“, herausgegeben von der WOBAU als größtem Magdeburger Vermieter für Wohnraum und Gewerbe, nimmt Sie mit auf einen Stadtbummel. Wir stellen Ihnen interessante Menschen und ihre Läden vor. Schauen Sie doch selbst mal wieder in Ihren Lieblingsgeschäften vorbei und entdecken Sie Neues in der City!

Peter Lackner

Peter Lackner,
Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft
Magdeburg mbH

Impressum:

Herausgeber:
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH
Vi.S.P.

Redaktion + Fotos:
agentur pres(s)tige, Magdeburg

Satz und Layout:
perner&schmidt werbung und design gmbh

Auflage: 6.000 Exemplare

Auf „Schuh-Erhard“ und seine Leisten ist Verlass

„Ich habe mein Versprechen gehalten!“, sagt Karl-Heinz Erhard und lacht. „Ich wollte die Geschäfte spätestens abgeben, bis ich 70 bin. Ein paar Tage vor meinem 70. Geburtstag am 1. März ist die Übergabe an meine Tochter Katrin auch offiziell erfolgt“, erzählt der bekannte Magdeburger Schuhhändler nicht ohne Stolz. Durch den „Last-Minute-Wechsel“ hielt Erhard senior, dem – nebenbei gesagt – die 70 Jahre ganz und gar nicht anzusehen sind, sein Wort.

„Problemfüße? Kein Problem.“

Auf den Mann ist einfach Verlass. Natürlich auch in Sachen Schuhkauf. Dafür steht der Name Erhard in Magdeburg schließlich bereits seit zehn Jahren. „Wir bringen für unsere Kunden die Neuheiten von den Schuhmessen, die innovativsten Materialien und die aktuellen Modetrends in unsere Geschäfte“, erklärt der erfahrene Schuhexperte: „Individuelle, ausführliche Beratung, eine Auswahl ausgewählter Marken und vor allem unser Angebot an Über- und Untergrößen sowie an Spezialschuhen machen unser Geschäft aus. Problemfüße sind kein Problem.“

Darauf verstehen sich auch seine Mitarbeiterinnen hervorragend, betont Erhard: „Wir haben



Individuelle Beratung wird hier groß geschrieben.

sehr gute, kompetente und freundliche Mitarbeiterinnen, das ist ja heutzutage gar nicht mehr so selbstverständlich.“ Trotzdem steht auch „Schuh-Erhard“ selbst weiterhin beinahe täglich im Laden auf dem Breiten Weg, unweit vom Katharinenturm. Das Geschäft ist seine Leidenschaft. Und ohne ihn würde der Bummelmeile in der City auch ein vertrautes, freundliches Gesicht fehlen.

SCHUH-ERHARD, BREITER WEG 32
WWW.SCHUH-ERHARD.DE



Die Filiale von SCHUH-ERHARD auf dem Breiten Weg am Katharinenturm

„Anziehungspunkt“ am Katharinenturm

In unmittelbarer Nachbarschaft zum „Katharinenturm“ bietet das Modegeschäft „Die Klassiker“ stilvolle Mode für Männer und Frauen auf dem Breiten Weg 31.

Das Angebot umfasst Qualitätslabels wie Seidel Moden, Estefania oder Lebek. Auf der Suche nach einem schönen Outfit werden Frauen hier bestimmt fündig. Die Firmen Pierre Cardin, Jupiter oder Pionier-Jeans dominieren den Bereich der Herrenbekleidung. Das Größensortiment im Fachgeschäft „Die Klassiker“ bezieht sich auf die Größen 36 bis 50 für die Damen und 48 bis 60, bzw. S bis 3XL, für die Herren. „Dazu zählen auch Kurzgrößen“, führt Verkaufsleiter Volker Schult aus. „Mir ist es wichtig, dass die Kunden eine individuelle Beratung erhalten. Dazu zählt auch, dass ich gern bereit bin, durch Extrabestellungen die Angebot zu erweitern. Ich glaube, meine Stammkunden vertrauen mir und wissen meine offene und ehrliche Art zu schät-



Verkaufsleiter Volker Schult berät seine Kunden mit Fachkompetenz und Offenheit.

zen.“ Diese Fairness, der freundliche Service, das nette Wort – das alles ist es, was „Die Klassiker“ seit mehr als zwei Dekaden, vor 2014 war das Geschäft im Flora-Park zu finden, erfolgreich am Markt hält. Auch die Räumlichkeiten tragen dazu bei, dass sich die Kunden sofort willkommen fühlen. Ein heller, offener Verkaufsraum und eine Couchecke für die Begleitung – falls es mal länger dauert – machen



Lust zum launigen Shoppen. Übrigens: Auch als Paketshop sind „Die Klassiker“ eine gute Adresse. Wer mit UPS versenden möchte, ist hier herzlich willkommen.

DIE KLASSIKER, BREITER WEG 31
DIEKLASSIKERMAGDEBURG.DE



Detlef Querner feiert im November 15. Jubiläum mit „Leo's Schlemmerbistro“.

Wo gehts hin, wenn einem beim Shoppen auf dem Breiten Weg der kleine oder große Hunger packt? Klar, zu Leo ins Schlemmerbistro! Das gemütliche Lokal hält aber nicht nur wirklich guten Kaffee und – man beachte – selbstgemachte Kuchen und Torten bereit, sondern auch eine üppige Speisekarte mit Hausmannskost aus dem Suppentopf und vielem mehr. Doch man muss schnell sein: „Leo“ ist längst kein Geheimtipp mehr und gerade zu Stoßzeiten auffallend gut besucht. Hinter dem Laden, der in diesem Jahr sein 15. Jubiläum

feiert, steht Detlef Querner. Der gelernte Bäckermeister hat sich 2001 ein Herz gefasst und sich mit der Eröffnung einen Traum erfüllt. Mit den Jahren am Platz konnte der Gastronom auch die positive Entwicklung des Breiten Weges mitverfolgen. „Im Prinzip ist hier in den letzten 15 Jahren fast immer gebaut worden. Zunächst am Breiten Weg selbst, später folgte der Tunnel am Universitätsplatz, dann das ehemalige Haus der Lehrer. Erst seit kurzem ist der Abschnitt, naja, bis auf den Bau des Katharinenportals jetzt, baustellenfrei.“ Und jetzt, im

Angesagte Adresse zum Schlemmen

Längst kein Geheimtipp mehr:

„Leo's Schlemmerbistro“ bietet seit 15 Jahren kulinarische Kompetenz auf dem Breiten Weg

Sommer, fällt einem beim Schlendern auf der Meile auf, wie schön es hier geworden ist. „Es ist wirklich toll, die Bäume spenden Schatten, die Bänke laden zum Verweilen ein“, schwärmt auch Detlef Querner. Und mit dem Breiten Weg ist auch „Leo's Schlemmerbistro“ in den letzten Jahren zur Erfolgsgeschichte geworden.

LEO'S SCHLEMMER BISTRO,
BREITER WEG 30,
WWW.LEOS-SCHLEMMER-BISTRO.DE

Jennifers Genusskunde in Magdeburg

Zum Leben gehört das Genießen ... In der Mageburger Innenstadt gibt es dafür ein besonderes Eckchen.

Das Fachgeschäft „Bottle & Pipe“ ist schon älter als ein halbes Jahrhundert und nicht zuletzt bekannt für seinen Genießer-Stammtisch des leisen Rauchs, der dreimal im Jahr veranstaltet wird. Kürzlich war es wieder soweit. Es wurden Tabake in Gläschen gefüllt, kleine Schildchen geschrieben, kleine und große Pfeifen zusammengepackt. Die schönsten Stücke, in Einzelherstellung gefertigt (Freehandpfeifen), wurden auf kleine Siebertreppchen gestellt, Gläser für hochwertige Spirituosen poliert und die feinsten Rum- und Cognacspezialitäten bereitgestellt.

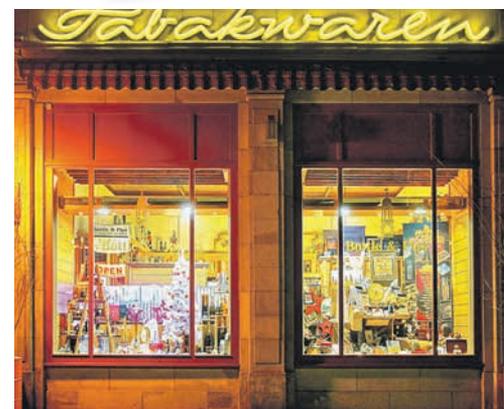
Nun begann die Veranstaltung und die Gäste trafen ein, das Gros der Anwesenden zwischen 20 bis 45 Jahre jung. Jennifer Stein, Inhaberin vom „Bottle & Pipe“: „Viele Pfeifenraucher hier sind sehr jung und vielfältig interessiert. Doch ich freue mich natürlich genauso über die erfahrenen Pfeifenraucher.“ In den meisten Köpfen sei das Pfeiferauchen verbunden mit dem Anblick vom Großvater im Schaukelstuhl oder auf der Bank im Park. „Ich beweise genau das Gegenteil. Unsere Besucher können sich auf neue alte Zeiten freuen. Eine gute Pfeife zum Genießen ist heute wie-



Das Team vom Bottle & Pipe um Inhaberin Jennifer Stein versteht sich auf Genussmomente.

der angesagt“, so Jennifer Stein. Die Gäste bekamen zu sehen, wie man eine Pfeife sauber hält und welche Reinigungsmöglichkeiten es gibt. Sie erfuhren, wie wichtig das „Einrauchen“ der Pfeife ist. „Nicht zuletzt hat der Abend wieder gezeigt, dass das Pfeiferauchen ein Garant für lockere und inspirative Stunden ist“, freut sich die Inhaberin des angesagten Fachgeschäftes.

Wer mehr über das Pfeiferauchen erfahren oder



an einem der nächsten Stammtische teilnehmen möchte, besucht Jennifer Stein und ihr Team einfach im „Bottle & Pipe“.

BOTTLE & PIPE, HARTSTRASSE 1
WWW.BOTTLE-AND-PIPE.DE

Kleinod mit großer Tradition am Ulrichplatz

Die „Burggalerie“ holt echte Kunst in die Magdeburger Innenstadt.



Kunsthändler Roman Farr kann zu jedem Kunstwerk in der „Burggalerie“ eine Geschichte erzählen, denn zu den Künstlern pflegt er zumeist persönliche Kontakte.

Oft wird sie einfach nur die „Burg“ genannt. Kunst- und Design-Interessierte verbinden damit einen Namen: die renommierte und international anerkannte Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein in Halle/Saale. In deren Tradition sieht sich auch in Magdeburg die „Burggalerie“, die am Ulrichplatz für Liebhaber von Malerei, Grafik, Keramik und Fotografie eine beliebte Adresse ist. „Wir sind eine Galerie, die ohne Förderung mit öffentlichen Geldern betrieben wird“, sagt Kunsthändler Roman Farr: „Für unsere Besucher präsentieren wir ständig Werke von mehr als 50 Künstlern und bieten diese zum Verkauf an.“ Der Schwerpunkt liegt auf Künstlern und Gestaltern, die auf die eine oder andere Weise mit der „Burg“ in Verbindung stehen oder beeinflusst sind. Eröffnet wurde die Galerie bereits 1979 durch die Kunsthochschule selbst. Seit 2003 wird sie von der Familie Farr in privater Hand geführt.

Neben traditionellen Erzeugnissen wie Hedwig-

Bollhagen-Keramik oder feinen Holzfiguren von Wendt & Kühn, prägen bildende Künstler der Gegenwart das Gesicht der Burggalerie. Hierzu zählen der Grafiker Walter Herzog, der Metallbildhauer Reiner Henze, Karl-Heinz Richter, Martin Möhwald und viele andere. Mit Skulpturen, Schmuck, Grafik und Keramik hält die Galerie weit über Magdeburg hinaus ein einzigartiges Angebot bereit. Interessenten können sich sogar Kunstwerke zur Probe in den heimischen vier Wänden ausleihen und sich beraten lassen, welche Werke zu ihrem Einrichtungsstil und Geschmack passen würden.

Das Schneiden von Passepartouts und die Rahmung von Bildern gehört ebenso zu den Dienstleistungen der „Burggalerie“.

BURGGALERIE, ULRICHPLATZ 4
WWW.BURGGALERIE-MAGDEBURG.DE

Die schwarze Pizza mit der blonden Seele

Hingucker auf dem Teller: „Magado“ holt Black Food in die Stadt

In anderen Ländern ist Black Food, schwarzes Essen, bereits Trend. Der dunkle Teig soll leichter und bekömmlicher sein – und ein Hingucker ist er allemal. In Magdeburg hat nun die schwarze Pizza Einzug gehalten. Im „Magado“ von Aiman Elbay ist die „Pizza nera“, wie sie in Italien heißt, der Geheimtipp. „Ich bin in der Mittelmeerküche darauf gestoßen und wollte meinen Gästen etwas Besonderes anbieten. Die schwarze Pizza kommt sehr gut an“, verrät der Inhaber des erst 2015 eröffneten Restaurants am Ulrichplatz. Belegt wird die schwarze Pizza mit der blonden Seele äußerst kontrastreich: mit Räucherlachs und Meerrettich. Und wie wird die Pizza schwarz? Der Teig wird gefärbt, wahlweise mit Pflanzenkohle, Tintenfisch und Olivenöl. Geschmacklich bleibt die Pizza eine Pizza. Ja, wer im „Magado“ einkehrt, kann sich auf so manche kulinarische Besonderheit freuen.

Neben dem Angebot an leckerer Pizza und Pasta ist hier die gehobene Burger-Küche mit Spezialitäten wie dem Otto-Burger zu Hause. „Unsere Burger sind frisch belegt und mit unserer speziellen Magado-Sauce verfeinert. Umrahmt werden sie mit speziell gebackenem Bio-Brot“, so der Chef des Hauses. Ein Besuch im „Magado“ bietet sich aber auch zum entspannten Frühstücksbuffet an. Für coole Momente sorgen die Eisspezialitäten. Übrigens: Die Küche des „Magado“ wurde inzwischen noch einmal umgebaut. „Wir hatten Schwierigkeiten mit der Entlüftung. Das ist alles behoben. Unsere Gäste können sich rundum wohl fühlen“, betont Elbay.

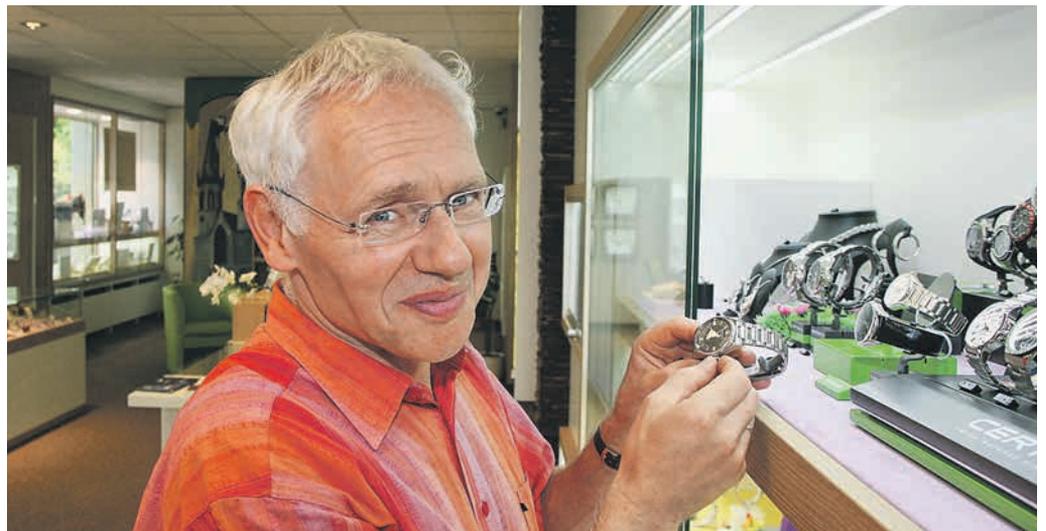
MAGADO, ULRICHPLATZ 10
WWW.MAGADO.DE



Inhaber Aiman Elbay und Mitarbeiter Toni präsentieren im „Magado“ die schwarze Pizza.

Magdeburger Uhrmacherfamilie geht mit der Zeit

Nach einem erfolgreichen Umbau begrüßt der bekannte Magdeburger Uhrmachermeister und Juwelier Ulrich Seligmann die Besucher seit kurzem in neuem Ambiente. „Es war an der Zeit, unser Geschäft aufzufrischen und zu modernisieren. Damit heben wir auch diesen besonderen Standort in der Innenstadt hervor“, sagt der Geschäftsinhaber. Immerhin befindet sich in dem Ladenlokal am Ulrichplatz nahe der Ernst-Reuter-Allee schon seit der Errichtung der sogenannten Zuckerbäckerbauten in den 1950er Jahren ein Uhren- und Schmuckgeschäft, wenn auch unter verschiedenen Inhabern. Der Name Seligmann ist hingegen schon viel länger ein Begriff in der Stadt. „Er steht für mehr als 80 Jahre Erfahrung und Qualität bei Uhren und Schmuck in Magdeburg. Mit der Geschäftsübernahme 1933 durch meinen Großvater Wilhelm Seligmann wurde der Grundstein gelegt“, erzählt der Enkel: „1963 übernahm mein Vater Dieter Seligmann das Geschäft.“ Sohn Ulrich führt die Uhrmachertradition nun gemeinsam mit seiner Frau Andrea in dritter Generation fort. Seit 2006 ist das traditionsreiche Familienunternehmen am Ulrichplatz zu Hause. Hier finden die Kunden eine große Auswahl an hochwertigen Armbanduhren sowie eine breite



Uhrmachermeister und Juwelier Ulrich Seligmann führt das bekannte Magdeburger Familienunternehmen in dritter Generation.

Palette an exklusivem Schmuck und Trauringen, von schlicht über verspielt bis luxuriös. Ulrich Seligmann ergänzt: „Ich habe das Uhrmacherhandwerk in der elterlichen Werkstatt von Grund auf erlernt. Dadurch bietet unser Geschäft neben einer individuellen, persönlichen Beratung, die uns besonders am Herzen liegt, auch den Service nach dem Kauf eines Produktes. Dazu

zählt natürlich die Möglichkeit einer Reparatur in der hauseigenen Werkstatt. Eine Besonderheit, die heutzutage selten ist

UHRMACHERMEISTER UND JUWELIER
ULRICH SELIGMANN, ULRICHPLATZ 9A,
WWW.UHRMACHERMEISTER-SELIGMANN.DE

In der „Cocktailbar ONE“ wird die Kneipennacht zur Barkultur

Seit sieben Jahren: Die „Cocktailbar ONE“ im Herzen Magdeburgs



Marcus Reisener, Inhaber der „Cocktailbar ONE“, hat sich mit seinem Team der klassischen Barkultur verschrieben.

In sieben Jahren hat sich das „ONE“ zur Institution im Nachtleben entwickelt. Die Gäste lassen im stilvollen, gediegenen Lounge-Ambiente den Tag ausklingen oder bereiten sich auf den Start ins Nachtleben vor. „Wir legen den Fokus auf klassische Barkultur mit sehr hochwertigen Spirituosen. Besonders gern bieten wir unseren Gästen experimentelle Cocktails an“, sagt Inhaber Marcus Reisener.

„Damit haben wir bereits bei vielen nationalen Cocktailmeisterschaften Erfolg gehabt und konnten Gewinne für uns verbuchen“, so der Barchef. Auch bei Prominenten ist die Bar sehr beliebt: „Luna, die Prinzen, Jürgen Vogel, Guido Horn, Graciano Rocchigiani, der Prinz von Anhalt und viele mehr sind hier schon gesichtet worden. Daniel Kübelböck hat ganz oft Karaoke bei uns gesungen“, erzählt Marcus Reisener mit einem Lachen.

Mit eigenen Events setzt das „ONE“ seit jeher neue Maßstäbe im Magdeburger Nachtleben, ob Fashion Night mit Julia Wundrack, Apotheker-

Nacht mit Parfum-, Molekular- und Cuisine-Cocktails, James Bond Night, 20er-Jahre-Abend mit Piano-Musik oder Silvester im Stil der 20er Jahre. Sehr gefragt sind die regelmäßig angebotenen Barkeeperkurse mit den Profis der Cocktailbar. Als schon legendär sind die Karaoke-Shows im „ONE“ zu bezeichnen. Auch die Shooters-Abende mit kleinen Shots, Unterhaltung ganz wie in der USA und sexy Kellnerinnen und Kellnern, haben ihre eigene Geschichte. „Dafür wurden wir von der US-Gastronomiekette Hooters auf 250.000 Euro verklagt, haben den Prozess aber gewonnen“, sagt der Inhaber.

Von verflixter Sieben keine Spur. Vom „ONE“ können die Nachtschwärmer in Magdeburg in den nächsten Jahren in Sachen Barkultur und Entertainment sicher noch einiges erwarten.

COCKTAILBAR ONE, OTTO-VON-GUERICKE-STR. 87, WWW.ONE-MD.DE



Bhupinder Singh eröffnete das Steakhaus „Los Gauchos“.

Mehr Exotik auf dem Teller

Das neue Steakhaus „Los Gauchos“ auf dem Breiten Weg

Argentinische Steaks, aber auch außergewöhnliche Fleischsorten wie Känguru und Krokodil können Magdeburger und Gäste der Stadt im „Los Gauchos“ auf dem Breiten Weg 202, gegenüber dem Hundertwasserhaus, genießen. Dort wo kürzlich das französische Restaurant „BonApart“ schloss, setzt der Gastronom Bhupinder Singh nun auf exotischeres Flair. Der neue Inhaber ist kein unbeschriebenes Blatt in der Szene. Er betreibt bereits das „Indian Palace“ an Magdeburgs Hasselbachplatz (ehemals „Mausefalle“) sowie ein gut laufendes Steakhaus in Schönebeck, das ebenfalls den Namen „Los Gauchos“ trägt.

Das neue Magdeburger Restaurant mit dem historischen Tonnengewölbe im Keller hat gerade neu eröffnet. Auch für den Außenbereich setzt Bhupinder Singh auf Außergewöhnliches. Eine große Terrasse mit rund 80 Sitzplätzen soll mit zahlreichen Palmen und einem spannenden Beleuchtungskonzept für mediterrane Stimmung sorgen. „So eine Terrasse gibt es in Magdeburg kein zweites Mal“, verspricht er. Also, Amigos, auf ins „Los Gauchos“ zum Mittag oder am Abend!

**LOS GAUCHOS, BREITER WEG 202
WWW.LOS-GAUCHOS-MD.DE**

Ein neues Herz für Magdeburg

In neuer Qualität und faszinierender Urbanität wird sich das Domviertel in Magdeburgs Innenstadt in den nächsten Jahren präsentieren.



Bei der Unterzeichnung des Mietvertrages: WOBAU-Geschäftsführer Peter Lackner gemeinsam mit dem Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper und Kulturbeigeordneten Dr. Matthias Puhle.

Das kürzlich begonnene Projekt „Domviertel“ ist eines der größten innerstädtischen Bauvorhaben der letzten Dekaden und wird Magdeburgs Wahrzeichen, den Dom, verstärkt zum Zentrum eines neuen Stadtkerns machen.

Einer der Schwerpunkte ist der Umbau der direkt am Dom ansässigen ehemaligen Staatsbank. Die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg (WOBAU) baut das prominente Gebäude derzeit um. Nach der Fertigstellung wird es neben der Unternehmenszentrale der WOBAU auch das Dommuseum beherbergen. Für das herausragende Projekt fiel gerade der offizielle Start-

schuss: Die Stadt Magdeburg und die WOBAU unterzeichneten den Mietvertrag. „Mit dem Umbau können die spektakulären Funde der Grabungen am Domplatz und im Dom und die damit einhergehenden Rückschlüsse auf die bedeutende Geschichte unserer Stadt endlich der Öffentlichkeit präsentiert werden“, freute sich Oberbürgermeister Lutz Trümper bei der Unterzeichnung. Die Bauarbeiten laufen bereits auf Hochtouren. „Wir liegen im Zeitplan“, so WOBAU-Geschäftsführer Peter Lackner: „Nach derzeitiger Planung sollen die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen Mitte 2017 weitestgehend abgeschlossen sein, so dass dann mit der Innen-

gestaltung des Museums begonnen werden kann.“ Im Herbst 2018 soll für das Dommuseum die Eröffnung gefeiert werden. Sie ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zum neuen Domviertel. Mit der neuen Unternehmenszentrale und dem Dommuseum wird dieser zentrale Standort mitten in Magdeburg zu neuem Leben erweckt.

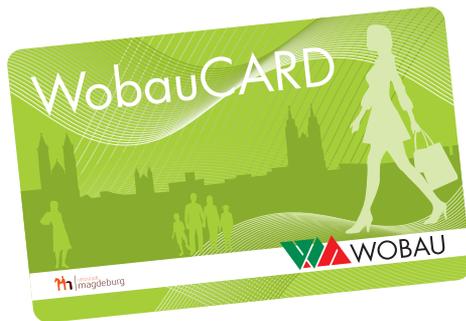
„Magdeburg bekommt gewissermaßen ein neues Herz.“

WOBAU-Geschäftsführer Peter Lackner dazu: „Von hier aus werden wir gemeinsam mit weiteren Wohnungsunternehmen das gesamte südliche Stadtzentrum mit unseren Bauprojekten in der Danzstraße gegenüber dem Dommuseum und auf dem Breiten Weg entwickeln. Hier wird sich eine ganz neue Zentrumssituation ergeben, Magdeburg bekommt gewissermaßen ein neues Herz.“ Mit der WOBAU werden im neuen Viertel insgesamt 110 Wohnungen und zahlreiche Gewerbeeinheiten entstehen. Die Häuser am Breiten Weg werden, nach historischem Vorbild, wieder mehr zur Straße heranrücken und diesen Bereich verengen und urbanisieren. In den Innenhöfen entstehen grüne Oasen mit vielen Bäumen. Die betont sachliche, moderne aber auch in Teilen aufsehenerregende Architektur des Viertels schlägt eine Brücke zwischen Dom und Hasselbachplatz und lädt Einheimische wie Gäste zum (Neu-)Entdecken der Stadt ein.

WEITER INFOS:
WWW.WOBAU-MAGDEBURG.DE



Am südlichen Breiten Weg soll in den nächsten Jahren ein neues Domviertel entstehen. Man wird zukünftig wieder vom Domplatz in die Leibnizstraße und von der Leibnizstraße auf den Dom schauen können.



Alles mit einer Karte:

WobauCARD jetzt auch bei Facebook

Es gibt Neues von der Kleinen mit den großen Vorzügen: Gerade mal kreditkartengroß, aber nicht minder praktisch ist die WobauCARD. Das grüne Kärtchen ist der Trumpf im Ärmel aller WOBABAU-Mieter, wenn sie beispielsweise einkaufen oder essen gehen oder einfach mal Kultur genießen möchten.

Denn rund 80 Gewerbetreibende in ganz Magdeburg bieten beim Vorzeigen der WobauCARD vor Ort satte Rabatte oder andere Zusatzleistungen an. Welche Einrichtung dabei ist, kann man am großen Aufkleber an der Tür erkennen. Auskunft darüber gibt aber auch das neue Service-Heft, das bei den teilnehmenden Partnern zu haben ist. Außerdem können sich Schnäppchenjäger im Internet über die Einsatzmöglichkeiten informieren. Die Adresse: www.wobau-magdeburg.de/meine_wobau_wobaucard.asp

Und auch bei Facebook (www.facebook.com/wobau.magdeburg) ist die WobauCARD zu finden: Hier gibt es immer wieder Extra-Aktionen, bei denen tolle Preise, zum Beispiel Freikarten für den Zoo oder für eine Stadtrundfahrt mit den Roten Bus, verlost werden. Auch für die Sonderausstellung „Art und Vielfalt“ im Kulturhistorischen Museum gibt es Tickets zu gewinnen! Unbedingt vorbeischaun! Seit sieben Jahren gibt es die kostenlose WobauCARD für Mieter bei der Wohnungsbaugesellschaft. Alle Informationen dazu sind auch in den WOBABAU-Kunden-centern erhältlich.

WWW.WOBAU-MAGDEBURG.DE
WWW.FACEBOOK.COM/WOBAU.MAGDEBURG



Die Filiale vom „No.1 Mode Express“ auf dem Breiten Weg am Katharinenturm

Rundum erneuert in den Modeherbst starten

Mit sportlicher und eleganter Mode haben sie sich in Magdeburg bereits einen Namen gemacht: Die „No.1 Mode Express“-Fachgeschäfte von Inhaber Frank Walluscheck, von denen es zwei auf der Einkaufsmeile am Breiten Weg gibt.

„Wir bieten sportive, elegante oder alltagstaugliche Damenmode in sehr hoher Qualität zu moderaten Preisen. Dabei präsentieren wir hauseigene Marken wie Cosima, Grazia und Estelle

Jolie“, sagt der Modehändler: „Unsere ausdrucksstarken Outfits treffen fast jeden Stil. Farblich abgestimmt, sind sehr viele Produkte untereinander kombinierbar, so dass komplette Outfits für die unterschiedlichsten Anlässe zusammengestellt werden können.“ Untermalt werden die jeweiligen Kollektionen durch Accessoires wie Tücher und Schals sowie Schmuck der Firmen Storch, Terré und Buderka. Auch die Fachgeschäfte selbst zeigen sich übrigens im frischen Look. Nachdem zuletzt in der Filiale im Breiten Weg 29 nahe dem Katharinenturm umgebaut wurde, wird sich ab Mitte August auch das Geschäft im Breiten Weg 191 nach einer Umgestaltung noch heller und freundlicher zeigen. „Der Verkaufsraum war auch dort in die Jahre gekommen. Deshalb wurde vom 8. bis 17. August die große Renovierung angesetzt“, verrät Frank Walluscheck: „Die Neueröffnung am 18. August ab 9 Uhr sollte man sich nicht entgehen lassen. Unsere Besucherinnen können sich neben einem Willkommensgeschenk auf einen Eröffnungsrabatt von zehn Prozent auf die dann bereits ausgestellte Herbstkollektion freuen.“



„No.1 Mode Express“ auf dem Breiten Weg 191

**NO.1 MODE EXPRESS,
BREITER WEG 29 + BREITER WEG 191
WWW.MODEEXPRESS-ONLINE.DE**